



- - TAG DER - -
**STRASSEN
KINDER**
31. JÄNNER
- - HL. DON BOSCO - -

Mit Predigtvorschlag und Elementen zum Festgottesdienst
So gestalten Sie den Tag der Straßenkinder ... bitte helfen Sie mit!



**JUGEND
EINE
WELT**

www.jugendeinewelt.at

-- TAG DER --
**STRASSEN
KINDER**
31. JÄNNER
-- HL. DON BOSCO --

Tag der Straßenkinder

Heute, am Gedenktag des Heiligen Johannes Bosco, dem Apostel der Kinder und Jugendlichen, denken wir auch besonders an all jene Kinder und Jugendlichen, die täglich ums Überleben kämpfen müssen. Sie leben auf den Straßen unserer Welt, ausgestoßen, verachtet und hungrig. Sie haben nicht nur Hunger nach Essen und Trinken, sondern vor allem auch Hunger nach einem Zuhause, nach einer Familie, nach Menschen, die sie aufnehmen und annehmen. Wir möchten uns heute von der Situation dieser Kinder berühren lassen.

Evangelium

Mt 18,1-6.10



Das Leben auf der Straße

Szenisches Spiel für vier Kinder

Darsteller:

Straßenkind (*zerrissene, schmutzige Kleidung, zerzauste Haare, wirkt hungrig und traurig*)

3 Kinder (*europäisch, warm angezogen, gepflegt, haben etwas zum Essen in der Hand, ev. ein Handy, ein Skateboard, ein Kind kaut Kaugummi*)

Die Kinder treffen sich und beginnen, miteinander zu reden.

Straßenkind: Habt ihr etwas zu essen für mich? Ich bin so hungrig.

Kind 1: Wieso bist du denn hungrig? Haben deine Eltern nichts zu essen für dich?

Straßenkind: Meine Eltern sind weg.

Kind 2: Wieso denn das?

Straßenkind: Mein Vater ist gestorben, als ich noch ganz klein war. Meine Mutter verdient nicht genug Geld, um mir und meinen vier Schwestern genügend Essen zu geben. Da bin ich dann davongelaufen, um auch ein bisschen Geld zu verdienen.

Kind 3: Aber du bist doch viel zu jung, um zu arbeiten!

Straßenkind: Schon, aber die Schule ist viel zu teuer, und es gibt immer wieder Menschen, die mir Arbeit geben.

Kind 1: Was arbeitest du denn?

Straßenkind: Meistens helfe ich in einem Geschäft beim Putzen oder in einem Restaurant beim Abwaschen. Oft schlagen mich die Besitzer, wenn ihnen meine Arbeit nicht passt, oder sie geben mir nicht das Geld, das sie versprochen haben.

Kind 2: Das ist aber gemein! Magst du denn nicht zurück zu deiner Mutter?

Straßenkind: Ich bin jetzt schon drei Jahre lang auf der Straße. Ich weiß nicht mehr, wo sie wohnt. Ich bin damals einfach in den Zug eingestiegen und hierher gekommen.

Kind 3: Wo schläfst du denn?

Straßenkind: Solange es warm ist, schlafe ich im Freien, oft auf dem Dach des Bahnhofes oder in der Nähe des Flusses. Wenn es kalt ist, suche ich mir Nischen in Häusern, damit ich nicht so friere. Ich habe dann einen großen Karton zum Zudecken oder finde im Müll Plastiksäcke.

Kind 1: Hilft dir denn Keiner? Es sind ja so viele Leute am Bahnhof.

Straßenkind: Die Meisten wollen mich und meine Freunde nicht sehen. Sie sagen, dass wir stinken und dreckig sind. Manche sind nett und geben uns ein bisschen Geld, aber die Meisten jagen uns davon. Und vor der Polizei habe ich auch Angst, die sperren uns ins Gefängnis oder in ein Heim.

Kind 2: Aber geht es dir in einem Heim nicht besser?

Straßenkind: Vielleicht, aber dann kann ich nicht mehr selber bestimmen, was ich den ganzen Tag mache. Hier habe ich meine Freunde. Außerdem hab ich gehört, dass in manchen Heimen Kinder geschlagen werden. Hier bin ich frei.

Kind 3: Ich glaube, wir sollten etwas unternehmen. Ich glaub nicht, dass die Straße der beste Platz für dich ist.

Von Helene Schrems und Katharina Jordan.
Sie waren Volontärinnen von Jugend Eine Welt und haben das Impulsspiel und den Gottesdienst entworfen.

Geschichte

(ev. als Einleitungsimpuls oder als Predigtgrundlage)

Der Salesianer P. Barnabe D`Souza engagiert sich seit mehr als 20 Jahren für Straßenkinder in Mumbai/Indien. Er erzählt folgende Geschichte:

„Ein Bub entwendete heimlich Geld von seinen Eltern und lief von zu Hause fort. Er stieg in einen Zug und fuhr davon. Zwei Tage danach zerstörte ein schreckliches Erdbeben das Dorf seiner Eltern, und er hörte die Nachricht, dass alle Dorfbewohner bei dem Erdbeben ums Leben gekommen waren.

Der Bub war weit weg von zu Hause, hatte Schuldgefühle und weinte oft. Nach unzähligen Nächten auf der Straße, nach Tagen, an denen er Hunger und Durst litt, landete der Kleine im Don Bosco Zentrum. Er war ein kluger Bub, der schnell und fleißig lernte. Doch ihn plagte das schlechte Gewissen. Oft kam er

in Nächten, in denen er nicht schlafen konnte, zu mir. Er erzählte von seinen Eltern und von seinem Heimatdorf, das durch das Erdbeben zerstört wurde. In ihm wuchs der Wunsch dorthin zurückzukehren und herauszufinden, was mit seinen Eltern passiert war. Tief in seinem Inneren glaubte er daran, dass seine Mutter noch lebte. Er kaufte ein Geschenk für sie, und ich setzte ihn in den Zug.

In seinem Heimatdorf angekommen, ging er zur Polizeistation, wo er am ehesten etwas erfahren würde, wie er dachte. Tatsächlich, an der Wand hing eine Vermisstenanzeige, mit seinem Foto und seinem Namen. Er fragte



nach der Adresse der Leute, die den Zettel aufgehängt hatten und ging hin. Eine Frau öffnete ihm die Tür. Es war seine Mutter. Sie war am Leben.

Denn damals, einen Tag nachdem der Bub von zu Hause weggelaufen war, hatten sich seine Eltern auf den Weg gemacht, um ihn zu suchen. Als das Erdbeben kam, waren sie nicht im Dorf - weil sie ihn suchten. So kam es, dass sie überlebten, weil der Bub damals von zu Hause weglief. Seine Mutter weinte und schloss ihn ganz fest in ihre Arme.“

Fürbitten mit Symbolen ☹️❤️■❁+

Kinder kommen mit Gegenständen.

Priester spricht folgendes Gebet: Gott, Beschützer der Kinder. Wir bringen alle Kinder der Welt zu Dir, die armen und die reichen, die gesunden und die kranken. Ganz besonders bitten wir dich um den Segen für die Kinder, die auf der Straße leben und arbeiten.

Eine Schüssel mit Wasser: Das ist Wasser. Es steht für die vielen Tränen, die so viele Kinder auf der Welt vergießen müssen, weil sie niemanden haben, der sich um sie kümmert. Herr, hilf uns, dass wir einander Geborgenheit geben und einander die Tränen trocknen.

Rotes Herz (aus Papier ausgeschnitten): Das ist ein Herz. Es steht für die vielen Kinder, die zerbrochene Familien haben und darunter leiden. Herr, hilf uns, dass wir in unseren Familien immer mehr Herzlichkeit zeigen und einander nicht so oft verletzen.

Wolldecke: Das ist eine Wolldecke. Sie steht für die Sehnsucht nach Wärme im Leben vieler Straßenkinder. Oft müssen sie Kälte aushalten. Herr, hilf ihnen, dass es immer Menschen gibt, die sie vor äußerer und innerer Kälte schützen.

Blume: Das ist eine Blume. Sie steht für die Freundschaft und für die Freude des Lebens. Viele Straßenkinder haben liebe Menschen verloren. Herr, schenk Ihnen Freunde die sie trösten und lass du uns für unsere Mitmenschen zu Tröstern werden. So wie eine Blume aufmuntern kann, lass uns Freude bringen.

Priester: Gott, wir sind deine Kinder. Du bist wie Vater und Mutter und besonders denen nahe, die dich am meisten brauchen. Darauf vertrauen wir. Denn du hast deinen Sohn Jesus Christus zu uns geschickt, um uns deine Liebe zu zeigen. Ihn, der mit dir lebt und liebt in Ewigkeit. Amen.



**JUGEND
EINE
WELT**

Vater Unser

Sprechspiel

Kind 1

Wenn ich allein und einsam bin und daran denke, dass Gott immer und überall bei mir ist; wenn ich mich freue, dass ich gesund bin, dass ich spielen, springen und leben darf, bete ich:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Kind 2

Wenn ich sehe, dass in der Welt nicht alles in Ordnung ist, dass es Kriege gibt und Menschen leiden müssen; wenn ich sehe, dass viele Menschen trotzdem hoffen, dass es besser wird, bitte ich:

Dein Reich komme, dein Wille geschehe.

Kind 3

Wenn ich im Fernsehen und in Zeitungen sehe, wie die Armen Hunger und Not leiden und wie es aber auch Menschen gibt, die ihnen helfen, rufe ich zu dir:

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Kind 4

Wenn ich merke, dass wir Menschen immer wieder manches falsch machen, dass ich auch mit dem besten Freund Streit habe, bete ich:

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Kind 5

Wenn ich erlebe, dass es mir manchmal Freude bereitet, andere zu ärgern und ihnen weh zu tun, und wenn ich sehe, wie böse oft Menschen miteinander umgehen, bete ich:

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Impressum:

Jugend Eine Welt – Don Bosco Aktion International,
St. Veit-Gasse 21, 1130 Wien, Tel.: 01-879 07 07 – 0,
Email: office@jugendeinewelt.at
Fotos: Kurt Hoerbst – Grafik: ArtGraphic

Segen

Gott schenke dir Menschen,
die dir Nahrung geben, wenn du hungerst,
die dich wärmen, wenn dir kalt ist,
die dich halten, wenn du traurig bist.

Er gebe dir Menschen,

die dich verteidigen, wenn dich jemand verletzt,
die dich aufnehmen, wenn du Heimweh hast,
die dich lieben, um dir zu zeigen, dass du immer Kind Gottes sein wirst.

So segne dich der gütige und liebende Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



Aktionsvorschläge

Am „Tag der Straßenkinder“ soll über die Situation der Straßenkinder informiert und für die Kinder in den Don Bosco Projekten Geld gesammelt werden. Dafür bieten sich verschiedene Aktionen an, die nach einem Gottesdienst oder in einer Schulpause von Kindern und Jugendlichen durchgeführt werden können:

- Gestaltet in einer Gruppenstunde/Schulstunde eine Wandzeitung über die Situation der Straßenkinder weltweit! Informationen findet Ihr im Internet z. B. auf www.jugendeinewelt.at!
- Lernt das Lied über Straßenkinder von P. Osanger und singt es beim Pfarrkaffee vor. Die Musik könnt ihr auf www.jugendeinewelt.at **downloaden**.
- Bastelt Cent-Sammelboxen! Malt sie an und gebt sie gegen eine Spende an interessierte Menschen weiter - eine Vorlage liegt der Aussendung bei.
- Bastelt Bauchläden, wie sie viele Straßenkinder tragen und verkauft dann selbstgebastelte Dinge, z. B. selbstgemalte Postkarten.
- Verkauft fairgehandelte Produkte: Schokolade, getrocknete Früchte oder andere Süßigkeiten. Auch viele Straßenkinder weltweit machen das!

*Tragt am Ende des Aktionstages das Geld zusammen.
Die verantwortliche Person gibt das Gesamtergebnis bekannt und überweist es auf die Kontonummer:*

PSK 7.030.303 Kennwort: Tag der Straßenkinder

Danke, für die Unterstützung der Straßenkinder!



Mit Don Bosco Kindern ein Zuhause geben! Bitte helfen Sie mit!

Spendenkonto PSK 7.030.303



**JUGEND
EINE
WELT**